

Bei all diesen Arbeiten stellt sich jedoch das Problem, daß einerseits die Städte nicht zentral im Blickfeld demographischer Untersuchungen stehen, andererseits die nationalgeschichtliche Grundausrichtung nicht aufgegeben sowie der interdisziplinäre Ansatz vernachlässigt wird. Die lothringische Geschichtsschreibung – vor allem hinsichtlich der Periode von 1871 bis 1914 und insbesondere aufgrund der Sprach- und Schriftprobleme, die sich jüngeren französischen Historikern angesichts der in Sütterlin gehaltenen deutschen Verwaltungsakten stellen, – beschränkt sich häufig auf den süd- und westlothringischen Bereich, d.h. die Départements Meuse, Meurthe-et-Moselle sowie Vosges, mit starken Akzenten auf Nancy und auf dem Industriebecken um Briey und Longwy. Eine – die verschiedenen Forschungsergebnisse verbindende – bevölkerungsgeschichtliche Gesamtdarstellung Lothringens im 19. und 20. Jahrhundert existiert nicht. Die Migrationsforschung beschränkt sich in erster Linie auf die Analyse der Fern-, Aus- bzw. Einwanderung.

Dies gilt auch für die saarländische Bevölkerungsgeschichte, allerdings weniger für die Industrialisierungsperiode. Denn bislang existiert keine historiographische Arbeit über den Italienerzuzug bzw. die Polenfrage im Saarrevier. Die Amerikaauswanderung aus dem Saarraum während des 19. Jahrhunderts beschäftigte Josef Mergen und Peter Marschalck.⁵⁹ Dem Kreis der saarländischen Familienkundler entstammt eine Anzahl von Publikationen über die Zuwanderung aus Tirol und die Osteuropawanderungen seit dem 17. Jahrhundert.⁶⁰

Anregungen zu einer interdisziplinär-vergleichenden Vorgehensweise sind den einschlägigen Aufsätzen Klaus Fehns zu entnehmen. Fehn verbindet gezielt politikgeschichtliche, bevölkerungshistorische und geographische Aspekte der Forschung, wobei er beispielsweise die kommunalen Melderegister als Quellengattung für die städtische

⁵⁹ Marschalck, Peter: Brasilienauswanderer aus dem Saar-Hunsrück-Raum in Bremen (1826–1828), in: Zeitschrift für die Geschichte der Saargegend 34–35/1986–1987, S.164–185; Mergen, Josef: Die Auswanderung aus den ehemals preußischen Teilen des Saarlandes im 19. Jahrhundert, 2 Bde., Saarbrücken 1973 u. 1987; Mergen, Josef: Umfang und Gründe der Amerika-Auswanderung aus dem Saarland in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts (1800–1852), in: Saarbrücker Hefte Nr.12/1960, S.68–77.

⁶⁰ Zu nennen sind in diesem Kontext u.a. Hacker, Werner: Auswanderer aus Rheinpfalz und Saarland im 18. Jahrhundert, Stuttgart 1987; Petto, Walter: Einwanderer aus Tirol und Vorarlberg in die Saargegend, Saarbrücken 1976; Thewes, Alfons: Zur Auswanderungsbewegung der Tiroler im 17. und 18. Jahrhundert. Dargestellt an der Entwicklung einzelner Familien des saarländisch-lothringischen Grenzraumes, in: Zeitschrift für die Geschichte der Saargegend 29/1981, S.88–92; Waldemar, Karl H.: Wanderungen aus dem Raum des heutigen Saarlandes in das Banat im 18. Jahrhundert, Mettlach 1972.